DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

am Wasser

Hallo Soleatus,

Danke für Kommentar und die wertvollen Hinweise. Auf Unsterblichkeiten muss ich wohl nicht weiter eingehen, ich sehe, dass das den Lesern 'eine Nummer zu groß und fett' ist. Speziell zum Gerüst: ein guter Hinweis, d.h. ich verstehe, dass man 'starke Behauptungen' auch inhaltlich vorbereiten sollte. Hier erscheint also die letzte Zeile weniger als Auflösung oder inhaltlich nachvollziehbare Schlussfolgerung, sondern eben als finale These der Allweisheit, die als solche den Leser überraschen mag.

Zur ersten Strophe: Redundanz sollte an sich kein Problem darstellen, solange diese sprachlich einen positiven Beitrag leistet (interessante Formulierungen, schöne Sprache usw.). “an diesem Ort” ist inhaltlich redundant wie richtig bemerkt wurde, die Quelle davor war es nach meiner Ansicht allerdings noch mehr (d.h. zusätzlich zur bereits bestehenden Redundanz des Ortes), der Nabel wiederum war kein guter Vergleich (weil aus diesem nichts emporsteigt).
Ich werde mal versuchen, auf den Reim-Konstrukt Ort-Wort zu verzichten, um ein 'volleres' Bild zu erhalten und nicht das Reimwort selbst als Lückenfüller erscheint.

Ein sehr guter Vorschlag ist, sich auch mal gegen das Metrum zu stellen, wenn es der Inhalt rechtfertigt (Strophe 2). Zwar kommen mir auch hier Befürchtungen, dabei etwas zu verderben, aber ein Versuch ist es auf alle Fälle wert.

Wie James bereits vorgeschlagen hat, ich werde mir mit der neuen Version etwas Zeit lassen, das muss jetzt alles erstmal in mein dichterisches Beet sickern.

LG
Tula

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de